

Schulhockey Wettspielordnung

Stand: 02.12.2025



Inhalt

1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.....	2	9 BUNDES-MS SPIELMODUS.....	11
1.1 Geltungsbereich	2	9.1 Regelwerk	11
1.2 Veranstalter	2	9.2 Platzierungen	11
1.3 OK-Team	2	10 SCHULHOCKEY CUP FÜR VS.....	12
1.4 Kinderschutz	3	10.1 Einladung	12
1.5 Schiedsrichter-Team	3	10.2 Antwortschein	12
1.6 Schiedsgericht	3	10.3 Spielerliste	12
1.7 Pokale und Urkunden	3	10.4 Regelwerk	13
2 LANDES-MS AUSSCHREIBUNG.....	4	11 SCHOOL TROPHY.....	14
2.1 Ausschreibungsblatt	4	11.1 Einladung	14
2.2 Anmeldeblatt	4	11.2 Antwortschein	14
2.3 Spielerliste	5	11.3 Spielerliste	14
3 LANDES-MS MELDUNGEN.....	5	11.4 Regelwerk	15
3.1 Kategorien	5	11.5 Platzierung und Ehrung	15
3.2 Mädchenregelung	5	12 STATISTIKEN	16
4 LANDES-MS SPIELPLÄNE.....	5	12.1 Landesmeisterschaften	16
4.1 Modus	6	12.2 Bundesmeisterschaften	16
5 LANDES-MS SPIELMODUS	6	12.3 Ehrentafel - Bundesmeisterschaften	16
5.1 Spielregeln Schulhockey	6	13 GENDER DISCLAIMER.....	16
5.2 Penalty-Regeln Schulhockey	7		
6 BUNDES-MS AUSSCHREIBUNG	9		
6.1 Oberstufen Bundesfinale	9		
6.2 Unterstufe Bundesfinale	9		
7 BUNDES-MS MELDUNGEN	10		
7.1 Bundesmeisterschaft Unterstufe ÖHV	10		
7.2 Bundesmeisterschaft Unterstufe Schulolympics	10		
7.3 Bundesmeisterschaft Oberstufe	10		
7.4 Mädchenregelung	10		
7.5 SpielerInnen-Anzahl	10		
8 BUNDES-MS SPIELPLÄNE	11		
8.1 Erstellung Spielplan	11		
8.2 Modus Spielplan	11		

1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Schulhockey-Wettspielordnung sind für folgende Bereiche gedacht:

- Landesmeisterschaften Unterstufe/Oberstufe
- Bundesmeisterschaften Unterstufe/Oberstufe
- Volksschul-Cup
- School-Trophy
- Schul-Olympics (Bundesmeisterschaft der Unterstufe Burschen alle zwei Jahre)

1.2 Veranstalter

Prinzipiell gilt, dass der Veranstalter eines Hockeyturniers im Schulbereich für folgende Bereiche zuständig ist:

- Hallenverfügbarkeit
- Hallenreservierung
- Banden vor Ort
- Zeitnehmung
- Tonanlage für Durchsagen
- Kabinenbeschriftungen
- Kinderschutz
- Transparente
- Erste Hilfe Koffer
- Coolpacks in der Nähe
- Betreuung der Zeitnehmung
- Schiedsrichterteam
- Abspielbare Bundeshymne bzw. Siegersongs bei Bundesfinale

1.3 OK-Team

Das OK-Team eines Schul-Turniers setzt sich grundsätzlich aus folgenden Personen zusammen:

- Landesschulreferent für Hockey im jeweiligen Bundesland
- Landesverantwortlicher für Hockey4all
- Bundesreferent für Schulhockey (bei Bundesmeisterschaften)
- Bundesreferent für Hockey4all (bei Bundesmeisterschaften)

Bei Bedarf kann das OK-Team auch individuell zusammengesetzt werden.

1.4 Kinderschutz

Bei sämtlichen Schulhockey-Veranstaltungen ist darauf zu achten, dass in ausreichendem Maße Garderoben und Duschen zur Verfügung gestellt werden. Im Besonderen sind folgende Punkte zu beachten:

- Garderobenbeschriftungen nach Geschlechtern
- Regelung für das Betreten der Umkleiden (Briefing der Lehrkräfte)
- Einhaltung der Privatsphäre bei Duschsituationen
- Information bzgl. notwendiger Berührungen bei sportlicher Hilfestellung
- Körperkontakte bei Erfolgen und zum Trösten abklären
- 6-Augenprinzip in Räumen
- Prinzip der offenen Tür bei Einzelgesprächen
- Übernachtungen / Geschlechtertrennung
- Einfordern von respektvollen Umgangsformen
- Wertschätzende Kommunikationskultur (angemessene Ansprachen)
- Transparente Kommunikation in der Gruppe
- Bei Irritationen unbedingt hinschauen, Rücksprache im Team halten
- SAFESPORT.at als Anlaufstelle bekanntgeben

1.5 Schiedsrichter-Team

Der Veranstalter ist für die Zusammenstellung eines Schiedsrichterteams zuständig. Es ist darauf zu achten, dass Schiedsrichter möglichst neutral angesetzt werden. Bei Meisterschaften mit Unterstufen und Oberstufen-Teams ist es möglich, Spieler der Oberstufenteams für beide Kategorien anzusetzen.

1.6 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht für ein Turnier wird bei Fragen zum Spielplan oder Modus bzw. bei Streitigkeiten herangezogen. Das Schiedsgericht kann vor Ort Entscheidungen treffen, um einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu gewährleisten. Die Zusammensetzung des Schiedsgerichtes nimmt das OK-Team vor.

1.7 Pokale und Urkunden

Für die jeweiligen Events werden Pokale bzw. Urkunden, wenn nicht anders ausgemacht, vom Breitensportreferat bestellt und zur Verfügung gestellt. In manchen Ländern werden Pokale oder Medaillen von der Bildungsdirektion zur Verfügung gestellt. Es ist im Vorfeld abzuklären, wer die Trophäen stellt. Bei den Schul-Olympics (Bundesmeisterschaft der Unterstufe Burschen, alle zwei Jahre) werden Siegertafeln Medaillen und Urkunden vom Bundesministerium zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es für alle Teilnehmer, Lehrpersonen und Mitwirkende ein Schul-Olympics-Shirt.

2 Landes-MS Ausschreibung

Die Ausschreibungen für alle Landesmeisterschaften werden zentral vom Breitensportverantwortlichen erstellt und an die Landesverantwortlichen der jeweiligen Bundesländer verschickt. Die Dokumente werden durch die Landesverantwortlichen an alle bekannten Schulen und an den Landesschulrat des jeweiligen Landes verteilt. Sobald die Ausschreibung fertig ist, wird die Landesmeisterschaften auf der hockey.at Seite veröffentlicht. (Breitensport / Events) Folgende Dokumente werden bei der Ausschreibung erstellt.

2.1 Ausschreibungsblatt

Die Vorlage für das Ausschreibungsblatt wird jedes Jahr adaptiert. Folgende Informationen sollen sich am Ausschreibungsblatt befinden:

- Bundesland
- Kategorien
- Datum und Zeitraum
- Ort der Austragung
- Nennschluss
- Kontaktdaten für die Anmeldung
- Info zum Bundesfinale / welche Kategorien / Ort und Termin
- Teilnahmeberechtigung
- Turnierbestimmungen
- Ausrüstungsinformation
- Information zu Rechten in Bezug auf die Verwendung von Foto und Videoaufnahmen

2.2 Anmeldeblatt

Die Vorlage für das Ausschreibungsblatt wird jedes Jahr adaptiert. Folgende Informationen sollen sich am Ausschreibungsblatt befinden:

- Bundesland
- Name der Schule / Mannschaft
- Auswahlmöglichkeit der Kategorie
- Bekanntgabe des Materialbedarfs für die Meisterschaft
- Anmeldekontakt
- Link zu aktuellen Regelblättern

2.3 Spielerliste

Die Vorlage für das Ausschreibungsblatt wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich auf der Spielerliste befinden:

- Bundesland
- Name der Schule / Mannschaft
- Liste zum Ausfüllen / 8 bzw. 10 Spieler*innen / Name, Klasse, Schulstufe
- Hinweis, dass bei der Bundesmeisterschaft max. 8 Spieler*innen pro Team zum Einsatz kommen dürfen.

3 Landes-MS Meldungen

Die Meldungen zu den Landesmeisterschaften werden vom jeweiligen Landesreferenten bzw. Landesverantwortlichen von Hockey4all gesammelt. Durch Mithilfe der Projektleitung wird der Spielplan für die jeweilige Meisterschaft erstellt. Dieser wird an alle teilnehmenden Schulen versendet und online gestellt.

3.1 Kategorien

Im Vorfeld wird vom Landesverantwortlichen gemeinsam mit dem Landesreferenten versucht Werbung bei den bereits bekannten Schulen und auch bei neuen Schulen zu betreiben. Das Ziel ist alle Kategorien sinnvoll zu besetzen. Bei wenige Nennungen in einzelnen Kategorien, ist es möglich, Kategorien zusammenzulegen bzw. zusätzlich Spiele zwischen verschiedenen Kategorien anzusetzen.

3.2 Mädchenregelung

Es wird den Schulteams erlaubt, bei einer Burschenmannschaft mit max. 2 Spielerinnen zu spielen. Durch diese Regelung soll für Mädchen das Spielen ermöglicht werden, die ansonsten keine Spielmöglichkeit hätten. Nicht erlaubt ist ein Doppeltspielen eines Mädchens in einem Burschen und in einem Mädchenteam. Auf einer Spielerliste im Burschenbereich dürfen maximal zwei Spielerinnen gelistet sein.

4 Landes-MS Spielpläne

Nach Erstellung des Spielplans wird dieser an alle teilnehmenden Teams ausgeschickt. Der Spielplan sollte auch auf der Homepage zu finden sein. Sollte es Probleme mit der Anreise oder div. Schularbeiten geben, die eine zeitliche Verschiebung von Spielen nötig macht, so kann das nach Rücksprache mit dem Landesverantwortlichen in den Spielplan einfließen. Das Ziel ist stets darauf gerichtet, möglichst vielen Teams die Teilnahme an den Landes-Meisterschaften zu ermöglichen. Die Spielzeiten werden je nach verfügbarer Zeit angepasst. Dabei gibt es keine Vorgabe, wie lange Spiele sein sollen. Es kann mit Halbzeiten, mit Vorrundenspielen, Kreuzspielen und Finalspielen

gearbeitet werden. Finalsspiele können etwas länger sein.

4.1 Modus

Je nach Meldungen wird ein Modus gewählt, der für die Ermittlung eines würdigen Siegers als der Beste erscheint. Es wird versucht, Teams in Kategorien mit wenig Teilnehmern sinnvoll in den Spielplan zu integrieren.

5 Landes-MS Spielmodus

Alle gewonnenen Spiele werden mit 3 Punkten gewertet. Für ein Unentschieden in der Vorrunde gibt es einen Punkt pro Team. Sollte es bei Kreuzspielen oder Finalspielen zu einem Remis nach der Spielzeit kommen, wird ein Penalty-Shootout mit jeweils 3 Schützen entscheiden. Gibt es nach den 6 Schützen noch keine Entscheidung, geht es im 1 gegen 1 im Penalty-Shootout weiter.

Der Sieger einer Landesmeisterschaft ist je nach Ausschreibung für das Bundesfinale qualifiziert, oder nicht. Es kommt darauf an, ob in dieser Kategorie eine Bundesmeisterschaft ausgetragen wird. Im Bereich der Unterstufe männlich, wird das Bundesfinale alle zwei Jahre als Schul-Olympics ausgetragen.

5.1 Spielregeln Schulhockey

Beim Schulhockey wird mit eigenen Schulhockey-Regeln gespielt, die die Verletzungsgefahr der Teilnehmer minimieren und den Spaßfaktor erhöhen sollen. Grundlage ist das Regelwerk der Wettspielordnung des ÖHV. Folgende Regelungen wurden für das Schulhockey zusätzlich festgelegt und sind für alle Bewerbe anzuwenden:

- Die Mannschaften müssen immer einen voll ausgerüsteten Torwart am Feld haben.
- Der Ball darf nur mit der flachen Seite des Schlägers gespielt werden.
- Der Schläger darf nie über Schulterhöhe gehoben werden.
- Die Keule des Schlägers soll nicht über Kniehöhe gehoben werden.
- Der Ball darf nicht geschlagen werden. Nur auf das Tor darf hoch geschossen (gehoben, geschlenzt – aber nicht geschlagen/geschrubbt) werden.
- Wir spielen mit „Langer Ecke“ wenn der Ball von einem Verteidiger unabsichtlich über die Torauslinie gespielt wird. Der Ausführungspunkt dafür befindet sich vom Toroutpunkt parallel zur Bande zurück auf der Mittellinie.
- Absichtliches Spiel eines verteidigenden Spielers über die Torauslinie = Penalty.
- Ein Freischiß am Kreis wird immer 3 Meter außerhalb des Kreises durchgeführt.
- Von überall darf direkt in den Kreis gespielt werden.

- Es wird mit Selbstpass gespielt (Bei einem Abschlag oder Freischlag darf der Spieler den Ball ohne Abspiel anspielen. Er muss davor jedoch einmal kurz ruhig liegen.) Alle anderen Spieler müssen einen Abstand von 3 Metern einhalten. Tun sie das nicht, dürfen sie nicht ins Spiel eingreifen.
- Das Spielen des Balles mit dem Körper ist verboten – jedoch unabsichtliches hohes Stoppen und Passen und unabsichtliches Spielen mit dem Fuß wird geduldet, wenn kein großer Vorteil dadurch entsteht.
- Das Stoppen des Balles mit dem Fuß ist jedoch nicht erlaubt.
- Es ist verboten, den Ball scharf in den ruhenden Schläger oder direkt in den Körper des ruhig stehenden Gegenspielers zu spielen. Dies ist gefährliches Spiel, führt zu Verletzungsgefahr und wird streng geahndet.
- Unfares Spiel, wie Hineinschlagen, Bodychecks oder ähnliches werden rigoros unterbunden.
- Ein Penalty wird bei einem Vergehen eines Verteidigers innerhalb des eigenen Schusskreises oder einem absichtlichen Vergehen in der eigenen Hälfte verhängt.
- Ein Penalty dauert 10 Sekunden (eigenes Regelblatt für Penalty!!!).

5.2 Penalty-Regeln Schulhockey

Anstelle von kurzen Ecken wird bei den Schulhockeymeisterschaften mit Penalty gespielt. Nach Verhängung des Penaltys ist ein Spielertausch möglich. Die Spielzeit wird für die Durchführung des Penaltys nicht gestoppt. Bei absichtlichem „Zeitschinden“ vor Durchführung des Penaltys kann der Schiedsrichter jederzeit die Spielzeit stoppen. Diese beginnt wieder zu laufen, sobald der Penalty angepfiffen wird.

Durchführung des Penaltys

- 1) Alle Spieler außer dem Torhüter müssen sich jenseits der Mittellinie befinden
- 2) Ein Schiedsrichter befindet sich an der Mittellinie, der andere im Schusskreis
- 3) Der Ball wird auf die Mittelaufgabe gelegt
- 4) Der angreifende Spieler steht hinter dem Ball, der Torhüter auf der Torlinie und darf diese erst verlassen, wenn der Ball gespielt ist. Er darf außerhalb des Schusskreises mit dem Schläger spielen jedoch diesen nicht verlassen; in weiterer Folge gelten die üblichen Regeln für Torleute
- 5) Der Schiedsrichter im Schusskreis gibt den Penalty mittels Pfiffes frei, der angreifende Spieler darf den Ball erst nach diesem Pfiff spielen
- 6) Nach Freigabe hat der Schütze 10 Sekunden Zeit ein Tor zu erzielen. Den Ablauf der 10 Sekunden überwacht der Schiedsrichter an der Mittellinie, dieser pfeift den Penalty ab, sobald die 10 Sekunden abgelaufen sind, es sei denn der Schiedsrichter im Schusskreis hat zuvor den Penalty beendet. Es ist dem offiziellen Zeitnehmer erlaubt anstelle der Schiedsrichter die 10 Sekunden zu überwachen, wenn diese Zeit extra auf der offiziellen Anzeigetafel angezeigt wird und ein automatisches Signal ertönt, wenn die Zeit abgelaufen ist.

- 7) Sollte nach Verhängung eines Penaltys oder während seiner Durchführung die Spielzeit ablaufen so wird dieser Penalty, aber auch eine eventuelle Penaltywiederholung, noch durchgeführt.

Der Penalty ist beendet

- 1) Wenn die zur Ausführung zur Verfügung stehenden 10 Sekunden abgelaufen sind
- 2) Wenn ein Tor erzielt wurde
- 3) Wenn der Angreifer einen Regelverstoß begangen hat
- 4) Durch die Wiederholung des Penaltys bei einem unabsichtlichen Vergehen des Torhüters. Sowohl der Torhüter als auch der Schütze dürfen für die Wiederholung des Penaltys, ausgenommen bei einer Verletzung, nicht getauscht werden.
- 5) Wenn bei einem absichtlichen Vergehen des Torhüters ein 7m Ball verhängt wurde. Sowohl der Torhüter als auch der Schütze dürfen für die Durchführung dieses 7m Balles getauscht werden.
- 6) Wenn der Ball über die Mittellinie gelaufen ist oder das Spielfeld verlassen hat, auch dann, wenn der Torhüter den Ball absichtlich über die Grundlinie gespielt hat (im Gegensatz zum normalen Spielgeschehen)

Das Spiel wird nach Beendigung des Penaltys fortgesetzt mit:

- Einem Freischlag in der Mitte außerhalb Schusskreis – wenn kein Tor erzielt wurde
- Einer Mittelaufgabe – wenn ein Tor erzielt wurde
- Das Spiel wird vor Durchführung des Freischlages bzw. der Mittelaufgabe wieder angepfiffen.

Bis zu 5 Penaltys einer Mannschaft sind von unterschiedlichen Spielern auszuführen. Sollte eine Mannschaft weniger als 5 Feldspieler zur Verfügung haben, müssen die anwesenden Feldspieler nacheinander in gleichbleibender Reihenfolge den Penalty ausführen. Der Torhüter darf Penaltys nicht schießen. Die Schiedsrichter haben dafür zu sorgen, dass diese Regelung eingehalten wird. Der Zeitnehmer soll dabei unterstützend agieren.

6 Bundes-MS Ausschreibung

Die Landessieger qualifizieren sich für Bundesmeisterschaften, wenn diese für das aktuelle Schuljahr ausgeschrieben wurden. Bei ungerader Anzahl der Teilnehmer-Teams wird auch der Local-Hero eingeladen. Gibt es mehrere Schulen im Veranstaltungsort, die als Local Hero in Betracht kommen, so ist der Bestplatzierte nach der Landesmeisterschaft hinter dem Landessieger auszuwählen.

6.1 Oberstufen Bundesfinale

Das Oberstufen Bundesfinale wird vom ÖHV ausgerichtet. Der Austragungsort variiert. Einer Liste ist zu entnehmen, welche Austragungsort im kommenden Jahr an der Reihe ist. Nach Möglichkeit wird versucht den Austragungsort so zu wählen, dass die teilnehmenden Teams am gleichen Tag die Anreise und Abreise bewerkstelligen können.

6.2 Unterstufe Bundesfinale

Das Unterstufen Bundesfinale wird abwechselnd vom ÖHV bzw. vom Bundesministerium ausgerichtet. Der Austragungsort rotiert innerhalb der 7 teilnehmenden Bundesländer. Derzeit sind Schul-Olympics nur für Burschen möglich, weil die Voraussetzungen im Mädchen-Bereich noch nicht erreicht werden.

Schul-Olympics durch BMKOES veranstaltet, alle zwei Jahre

- Turnier wird an drei Tagen gespielt
- Das Turnier läuft unter dem Titel: Schul Olympics Hallenhockey
- Ausschreibung und Anmeldung erfolgt direkt über einen Link beim BMKOES
- Finanzierung durch das Ministerium (Essen, Verpflegung vor Ort, Personal und Hallenkosten)
- Turnier für Burschen-Teams
- Meistertafeln und Medaillen werden vom Ministerium gestellt
- Rahmenprogramm wird vom Ministerium vorgegeben (Gemeinsames Abendessen und Kulturprogramm im Veranstaltungsort)
- Voraussetzung für Schul-Olympics sind Landesmeisterschaften in 6 Bundesländern mit mindestens 3 Schulen.

ÖHV-Bundesfinale in den Zwischenjahren

- Turnier wird an zwei Tagen gespielt
- Ausschreibung und Anmeldung erfolgt über den ÖHV
- Finanzierung über den ÖHV (Essen, Verpflegung vor Ort, Personal und Hallenkosten)
- Turnier für Mädchen- und Burschen-Teams
- Pokale und Medaillen werden über den ÖHV bestellt

Schulhockey Wettspielordnung

Stand: 02.12.2025



- Rahmenprogramm wird vom ÖHV vorgegeben (Gemeinsames Abendessen und Kulturprogramm im Veranstaltungsort)

7 Bundes-MS Meldungen

Es gibt unterschiedliche Meldungsvorgänge für die Bundesmeisterschaften:

1. Bundesmeisterschaft Unterstufe männlich und weiblich / alle zwei Jahre / ÖHV-Turnier 2 Tage
2. Bundesmeisterschaft Unterstufe Schulolympics männlich / alle zwei Jahre / 3 Tage
3. Bundesmeisterschaft Oberstufe männlich und weiblich / jedes Jahr / ÖHV-Turnier / 1 Tag

7.1 Bundesmeisterschaft Unterstufe ÖHV

Die Meldungen werden an den Breitensportkoordinator für Schulhockey gesendet. Dieser erstellt eine Liste der Meldungen und koordiniert die Nominierung von eventuellen Local Heroes für einen gerechten Spielplanentwurf. Burschen- und Mädchenteams sind hier am Start.

7.2 Bundesmeisterschaft Unterstufe Schulolympics

Die Meldungen werden über eine Seite des Ministeriums online durchgeführt. Den Link dafür und die Einladung der Landessieger erhalten die Teams über den Breitensportkoordinator. Derzeit sind hier nur Burschenteams am Start.

7.3 Bundesmeisterschaft Oberstufe

Die Meldungen werden an den Breitensportkoordinator für Schulhockey gesendet. Dieser erstellt eine Liste der Meldungen und koordiniert die Nominierung von eventuellen Local Heroes für einen gerechten Spielplanentwurf. Burschen- und Mädchenteams sind hier am Start.

7.4 Mädchenregelung

Es wird den Schulteams erlaubt, bei einer Burschenmannschaft mit max. 2 Spielerinnen zu spielen. Durch diese Regelung soll für Mädchen das Spielen ermöglicht werden, die ansonsten keine Spielmöglichkeit hätten. Nicht erlaubt ist ein Doppelspielen eines Mädchens in einem Burschen und in einem Mädchenteam. Auf einer Spielerliste im Burschenbereich dürfen maximal zwei Spielerinnen gelistet sein.

7.5 SpielerInnen-Anzahl

Im Unterschied zu den Landesmeisterschaften dürfen bei Bundesmeisterschaften nur 8 SpielerInnen pro Team auf der Spielerliste stehen. Der Grund dafür sind hohe Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

8 Bundes-MS Spielpläne

8.1 Erstellung Spielplan

Die Erstellung des Spielplans wird vom Breitensportkoordinator vorgenommen und anschließend an alle teilnehmenden Teams ausgeschickt. Der Spielplan ist auf der Homepage zu finden. Die Spielzeiten werden je nach verfügbarer Zeit angepasst. Dabei gibt es keine Vorgabe, wie lange Spiele sein sollen. Es kann mit Halbzeiten, mit Vorrundenspielen, Kreuzspielen und Finalspielen gearbeitet werden. Finalspiele können etwas länger sein.

8.2 Modus Spielplan

Je nach Meldungen wird ein Modus für den Spielplan gewählt, der für die Ermittlung eines würdigen Siegers als der Beste erscheint.

9 Bundes-MS Spielmodus

Alle gewonnenen Spiele werden mit 3 Punkten gewertet. Für ein Unentschieden in der Vorrunde gibt es einen Punkt pro Team. Sollte es bei Kreuzspielen oder Finalspielen zu einem Remis nach der Spielzeit kommen, wird ein Penalty-Shootout mit jeweils 3 Schützen entscheiden. Gibt es nach den 6 Schützen noch keine Entscheidung, geht es im 1 gegen 1 im Penalty-Shootout weiter.

9.1 Regelwerk

Aktuelle Spielregeln und Penaltyregeln sind unter folgendem Link abrufbar:

[Hockey Austria \(https://hockey.at/hockey-regeln\)](https://hockey.at/hockey-regeln)

9.2 Platzierungen

Die Platzierung in der Tabelle der Vorrunden wird nach den angeführten Kriterien in folgender Reihenfolge ermittelt: (In den Überkreuzspielen und Finalspielen wird der Sieger bei einem Unentschieden durch ein Penalty Shootout lt. Regelwerk ermittelt.)

1. Erzielte Punkte in der Tabelle
2. Summe der erzielten Punkte in gegen-einander geführten Spielen
3. Tordifferenz der Spiele gegeneinander
4. Anzahl geschossener Tore der Spiele gegen-einander
5. Anzahl der Siege aller Spiele
6. Tordifferenz aller Spiele
7. Anzahl der geschossenen Tore aller Spiele
8. Austragung eines Entscheidungsspiels (ohne Verlängerung) mit anschließendem 7m Schießen bis zur Entscheidung.

10 Schulhockey CUP für VS

In den 1. bis 4. Klassen der Volksschulen wird Schulhockey durch Wiener Vereine und Hockey4all unterstützt. Der ÖHV möchte mit dieser Initiative den Breitensport auch im Volksschulbereich aufwerten. Diese Initiative setzt bewusst in einem Alter an, wo der Fokus des Hockey-Vereinssports ebenso seinen optimalen Alters-Ansatz hat.

Die Ausschreibung für den Schulhockey-CUP für Volksschulen wird zentral vom Breitensportverantwortlichen erstellt und an interessierte Schulen und Kooperationsschulen in Wien und an die Wiener Vereine verschickt. Sobald die Ausschreibung fertig ist, wird der Schulhockey-CUP für Volksschulen auf der hockey.at Seite veröffentlicht. (Breitensport / Events)
Folgende Dokumente werden bei der Ausschreibung erstellt.

10.1 Einladung

Die Vorlage für die Einladung wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich am Blatt der Einladung befinden:

- Ort der Austragung
- Termin und Zeitraum
- Zielgruppe / Kategorien
- Startgeld-Info
- Schiedsrichter-Info
- Spielmodus
- Spielregeln
- Ausrüstungs-Info
- Anmeldungsdatum und Kontakt

10.2 Antwortschein

Die Vorlage für das Ausschreibungsblatt wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich am Ausschreibungsblatt befinden:

- Name der Schule / Mannschaft
- Kontaktperson
- Auswahlmöglichkeit der Kategorie
- Info zur maximalen SpielerInnen-Anzahl
- Info zu maximal zwei Vereins Spielerinnen pro Team
- Bekanntgabe des Materialbedarfs für die Meisterschaft

10.3 Spielerliste

Die Vorlage für Spielerliste wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich auf der Spielerliste befinden:

Schulhockey Wettspielordnung

Stand: 02.12.2025



- Name der Schule / Mannschaft
- Kategorie
- Liste zum Ausfüllen der 8 Spielerinnen / Name, Klasse, Schulstufe
- Hinweis, dass nur zwei Vereins-Spielerinnen pro Team auf die Liste dürfen (Kennzeichnung)
- Startgeld-Hinweis
- Unterschrift und Stempel der Schulleitung
- Veröffentlichungshinweis für Fotos und Videos

10.4 Regelwerk

Der Schulhockey-CUP für Volksschulen wird am Kunstrasen auf einem Hockey5s Feld ausgetragen. Um den Spaßfaktor hochzuhalten und das Verletzungsrisiko niedrig zu halten wurden folgende Regeln für das Turnier festgelegt:

1. Das Kipferl des Schlägers darf in der Nähe eines Gegners nicht über Kniehöhe gehoben werden.
2. Das Schlagen des Balles ist verboten, nur ein Schieben oder Schlenzen ist erlaubt.
3. Alles, was gefährlich ist, wird abgepfiffen.
4. Hohe Bälle sind erlaubt und dürfen auch über der Schulter gespielt werden, wenn es nicht gefährlich ist (kein Gegner in der Nähe – Schiri entscheidet)
5. Anstelle eines Penaltys gibt es einen Freischlag an der Viertellinie
6. Ein Freischlag darf nicht direkt aufs Tor geschossen werden. Die Gegenspieler haben einen Abstand von 3 Meter einzuhalten.
7. Die lange Ecke wird von der Seitenlinie auf Höhe der Viertellinie gespielt.
8. Selbstpass gilt am ganzen Spielfeld bei Out, Freistoß, Anstoß, Langer Ecke
9. Es darf nicht reklamiert (gesudert, kritisiert) werden!!!
10. Nach einem Tor gibt es Anstoß in der Mitte.
11. Für einen Sieg gibt es 3 Punkte, bei einem Unentschieden erhalten beide Teams einen Punkt.
12. Bei Finalspielen gibt es bei Unentschieden ein Zielschießen auf das Leere Tor von der Mittellinie. Es müssen 5 verschiedene Schützen pro Mannschaft antreten. Steht es nach allen 10 geschossenen Penaltys unentschieden geht es im 1:1 weiter. Die Startreihenfolge kann sich dabei ändern.

11 School Trophy

Einmal jährlich, üblicherweise im Juni, wird die School-Trophy ausgetragen. "Spaß und Fairness" stehen im Zentrum dieses Turniers, das für Schulen, Anfängerteams und Vereinsmannschaften offen ist. Es gibt keine offizielle Turnierwertung - jedem Team werden passende Gegner zugeteilt. Das Turnier erstreckt sich über zwei Tage. Es ist auch möglich, nur an einem Turniertag dabei zu sein. Die Zielgruppe sind 12 – 17-Jährige. Gespielt wird am Kunstrasen / Halbfeld 6 vs. 6 inkl. Torwart. Schiedsrichter werden vom Veranstalter gestellt. Das Startgeld beträgt pro Team 20 Euro.

11.1 Einladung

Die Vorlage für die Einladung wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich am Blatt der Einladung befinden:

- Ort der Austragung
- Termin und Zeitraum
- Zielgruppe / Kategorien
- Startgeld-Info
- Schiedsrichter-Info
- Spielmodus
- Spielregeln
- Ausrüstungs-Info
- Anmeldungsdatum und Kontakt

11.2 Antwortschein

Die Vorlage für das Ausschreibungsblatt wird jedes Jahr adaptiert.

Folgende Informationen sollen sich am Ausschreibungsblatt befinden:

- Name der Schule / Mannschaft
- Kontaktperson
- Auswahlmöglichkeit der Kategorie
- Lebensalter der SpielerInnen
- Hockeyerfahrung in Jahren
- Übernachtungswünsche
- Bekanntgabe des Materialbedarfs
- Unterschrift und Schulstempel

11.3 Spielerliste

Bei der School-Trophy sind keine Spielerlisten abzugeben.

11.4 Regelwerk

Die School-Trophy wird am Kunstrasen auf einem oder auf zwei Halbfeldern ausgetragen.

Um den Spaßfaktor hochzuhalten und das Verletzungsrisiko niedrig zu halten wurden folgende Regeln für das Turnier festgelegt:

1. Kein Schläger beim Schlagen über Knie/Hüfthöhe
2. Nie durch den Gegner schlagen
3. Alles, was gefährlich ist wird abgepfiffen
4. Hohe Bälle sind erlaubt und dürfen auch über der Schulter gespielt werden, wenn es nicht gefährlich ist (kein Gegner in der Nähe – Schiri entscheidet)
5. Für den Penalty hat der Schütze 15 Sekunden Zeit, Anlauf von der Mittellinie
6. Penalty müssen von mindestens 5 verschiedenen Schützen geschossen werden, bevor der erste zum zweiten Mal antritt.
7. Die lange Ecke wird von der Seitenlinie auf Schusskreishöhe gespielt.
8. Der Ball darf bei einem Freistoß oder bei einer Langer Ecke direkt in den Kreis gespielt werden, wenn er nicht gefährlich ist.
9. Sollte ein Freistoß näher als 5m vom Schusskreisrand entstehen, so kann er am Tatort ausgeführt werden, der Ball muss dann aber mindestens 5 Meter bewegt werden, bevor er in den Schusskreis gespielt wird!!!
10. Selbstpass gilt am ganzen Spielfeld bei Out, Freistoß, Anstoß, Langer Ecke
11. Es darf nicht reklamiert (gesudert, kritisiert) werden!!!

11.5 Platzierung und Ehrung

Da die School-Trophy dem Leitgedanken: „Erlebnis statt Ergebnis“ folgt, wird bei der Veranstaltung von Endplatzierungen, Urkunden und Pokalen abgesehen. Das Format lebt von der Begeisterung für den Sport und bietet den teilnehmenden Teams eine gute Möglichkeit, sich in einem entspannten Umfeld mit Teams einer ähnlichen Spielstärke zu messen und in sozialer Sicht zu wachsen.

12 Statistiken

Es werden vom Breitensportkoordinator alle relevanten Ergebnisse der Landesmeisterschaften und Bundesmeisterschaften in eine Statistik eingetragen. Die Statistiken sollen die Entwicklung über die Jahre dokumentieren und dabei helfen, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

12.1 Landesmeisterschaften

Teilnehmerlisten werden für jedes Jahr erstellt. In der Liste ist festgehalten, welche Teams in welcher Kategorie gemeldet haben. In der Liste werden Schulen, die im aktuellen Jahr nicht an der Meisterschaft teilnehmen als passiv markiert.

12.2 Bundesmeisterschaften

Teilnehmerlisten werden jedes Jahr erstellt. In der Liste ist festgehalten, welche Teams in welcher Kategorie gemeldet haben. Wie viele Mädchen im Burschen-Bewerb am Start sind und welche Teams Leihmaterial benötigen.

12.3 Ehrentafel - Bundesmeisterschaften

Die Statistik der jeweiligen Sieger in den Kategorien wird jedes Jahr ergänzt. Es werden die Siegerschule und das Bundesland in die Liste eingetragen. Die Liste wird seit 2001 lückenlos geführt. Informationen über die Statistik können beim Breitensportkoordinator jederzeit eingeholt werden.

13 Gender Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für den österreichischen Hockeyverband

Gerhard Kubassa
Breitensportkoordinator

Graz, am 02.12.2025